

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 42. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/042/2013)**

**am Donnerstag, 16. Mai 2013,**

**18:00 Uhr**

**im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage,  
Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße) , 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

18:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

19:50 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Helma Orosz

CDU-Fraktion

Monika Schiemann

Patrick Schreiber

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

SPD-Fraktion

Dr. Cornelia Hähne

FDP-Fraktion

Barbara Lässig

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl

Thomas Engel

Melanie Hörenz

Dr. Dirk Jordan

Thomas Pallutt

Christoph Stolte

beratende Mitglieder

Sabine Bibas

Markus Degenkolb

Katharina Eifler

Christina Koch

Detlef Lenk

Claus Lippmann

Martin Seidel

Georg Zimmermann

Stellvertretende Mitglieder

Claudia Joseit

Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Anke Lietzmann

Vertretung für Herrn Jens Hoffsommer

Gunter Thiele

Vertretung für Herrn Stefan Zinkler

**Abwesend:**

CDU-Fraktion  
Stefan Zinkler

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Jens Hoffsommer

Fraktion Bündnis Freie Bürger  
Franz-Josef Fischer

beratende Mitglieder

Christin Ehrig  
Anna Korndörfer  
Markus Laessing  
Valentina Marcenaro  
Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah  
Roland Wirlitsch  
Thomas Wünsche

**Verwaltung:**

Frau Haase  
Herr Tostmann  
Frau Wyzisk  
Frau Müller  
Frau Süß  
Frau Wendt  
Fru Puschbeck  
Frau Greif  
Herr Schöne  
Herr Dr. Breidung

Geschäftsbereich Soziales  
Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit,  
Rechtsamt  
Geschäftsbereich Soziales, Sozialamt  
Beauftragte für Menschen mit Behinderung  
Geschäftsbereich Soziales, Jugendamt  
Geschäftsbereich Soziales, Jugendamt  
Geschäftsbereich Soziales, Jugendamt  
Geschäftsbereich Soziales, Jugendamt  
Geschäftsbereich Soziales, Jugendamt  
Eigenbetrieb IT und Organisationsdienstleistungen

**Schriftführerin:**

Frau Splett

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>1</b> | Kontrolle der Niederschrift vom 28. März 2013  |   |
| <b>2</b> | Informationen/Fragestunde  |   |
| <b>3</b> | Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention  | <b>V2103/13<br/>beratend</b>                    |
| <b>4</b> | Fachthema: "Die Kita für alle" Inklusion - Definition und Konsequenzen für Krippen und Kitas                                     |   |
| <b>5</b> | Betreibung der Kindertageseinrichtungen Hauptstraße 4 in 01328 Dresden-Weißig unter der Trägerschaft des Trägers Malwina e. V.   | <b>V2086/13<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>6</b> | Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2013 - Prioritätenliste für Bau- bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2013/2014 | <b>V2188/13<br/>beschließend</b>                |
| <b>7</b> | Berichte aus den Unterausschüssen  |   |

## Nicht öffentlich

- |          |   |  |
|----------|---|--|
| <b>8</b> | Rechtsmittel gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Dresden vom 29.01.2013 - Tilo Kießling gegen Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Dresden wegen Befangenheit | <b>V2172-01/13<br/>zur Information</b> |
| <b>9</b> | Informationen   |  |

## öffentlich

**Frau Oberbürgermeisterin Orosz** eröffnet die 42. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### 1 Kontrolle der Niederschrift vom 28. März 2013

Die Niederschrift vom 28. März 2013 wird bestätigt.

### 2 Informationen/Fragestunde

#### eKita

**Frau Bibas** informiert, dass die Einführung von eKita doch problematischer sei, als man angenommen habe. Die Antwort des Sächsischen Datenschutzbeauftragten sei eingegangen. Die Erstellung der Datenschutzvereinbarung mit den Trägern habe man daraufhin eingestellt. Morgen tage die Lenkungsgruppe und werde über die Auswirkungen, die Zeitschiene sowie den Datenschutz sprechen und die weitere Verfahrensweise klären. Die Ergebnisse werden den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zeitnahe (Freitag bzw. folgenden Dienstag) bekannt gegeben; anschließend werde man auch hier das Gespräch suchen.

**Herr Dr. Jordan** sei mit der Antwort nicht zufrieden; die Ausführungen seien zu knapp, ein Verweis auf die Lenkungsgruppe reiche nicht aus. Man habe mehrfach auf die Probleme bezüglich des Datenschutzes hingewiesen. Die Freien Träger würden Hilfe anbieten, um mit wenig Aufwand das System doch einführen zu können.

**Herr Schreiber** meint, dass nicht nur der Datenschutz ein Problem sei. Es gebe auch weitere Probleme. Er bittet, dass die Leiterinnen und Leiter der Einrichtungen transparent informiert werden, damit auch die Eltern entsprechende Informationen zum Sachstand Einführung eKita erhalten könnten. Auch die Öffentlichkeit sollte transparent informiert werden. Es wäre ggf. ehrlicher und fair, die Einführung des Systems offen auf den 01.01.2014 zu verlegen.

**Frau Bibas** erklärt, dass es natürlich Informationen gegeben habe und geben wird. Zum Beispiel werde auf der Internetseite informiert. Sie möchte nun aber vor der Lenkungsgruppe keine ggf. Fehlmeldungen an die Eltern geben, sondern zum gegebenen Zeitpunkt vollumfänglich und richtig informieren.

**Herr Dr. Breidung** geht kurz auf die Fragen von Herrn Dr. Jordan ein. Es habe eine Überschneidung bezüglich des Briefes vom Sächsischen Datenschutzbeauftragten und der Versendung der Unterlagen für die Prüfung gegeben. Bezüglich der Befürchtungen, was mit den eingegebenen Daten passiere und wer auf welche Daten Zugriff haben werde, verweist er auf die kommenden Informationsveranstaltungen sowie die Lenkungsgruppe. Die Schulungszeiten seien in der Abstimmung; es sei bereits ein Zeitraum entsprechend reserviert.

**Herr Engel** bittet bei den Schulungen, die kommende Urlaubszeit zu berücksichtigen.

**Herr Dr. Jordan** schlägt vor, eine Gruppe aus kompetenten Personen der Bereiche Träger, EB Kita sowie EB ITO zu gründen, um die Probleme zu klären.

## Hilfe zur Erziehung

**Herr Lippmann** erläutert die ausgereichte Präsentation.

**Herr Stadtrat Kießling** fragt nach der abweichenden Leistungsdichte. Er bittet hier um eine Information in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

**Herr Schreiber** fragt, warum die Zahlen bezüglich des Mehrbedarfes schwanken und ob die Zahlen bereits zur Haushaltsdebatte bekannt gewesen seien.

**Herr Bürgermeister Seidel** erklärt, dass der Mehrbedarf bereits seit einem Jahr bekannt gewesen sei. Zur Beschlussfassung des Stadtrates am 10. Januar 2013 war ebenfalls bekannt, dass die eingestellten Mittel nicht ausreichend seien. Bezüglich des getätigten Beschlusses müsse man den Stadtrat nach Gründen fragen.

Die Abweichung der Zahlen kommen zu Stande, da es sich immer um Prognosen handle, welche nicht eindeutig festgelegt werden könnten.

## Informationen Geschäftsbereich Soziales

**Herr Bürgermeister Seidel** informiert über ein Schreiben des Sächsischen Ministeriums für Soziales, welches die Auffassung bezüglich des Mittagessens im Hort in Ferienzeiten nochmals bestätige. Man lasse nun jedoch die Kommunen entscheiden, ggf. anders zu handeln. Daher werde das Mittagessen rückwirkend zum 01.01.2013 wieder berücksichtigt.

Weiterhin informiert **Herr Bürgermeister Seidel**, dass die Vorlage „Kommunales Handlungskonzept Bildung“ noch Klärungsbedarf in der Verwaltung habe und daher entgegen der Information Nr. 5 erst nach der Sommerpause die Gremien erreichen werde.

**Herr Schreiber** informiert, dass man sich auf Landesebene verständigt habe, dass Mittagessen auch für 2014 zuzulassen. Dies gelte jedoch nur, wenn der Hort in direkter Verbindung zur Schule stehe. Andere Horteinrichtungen müssten eine entsprechende Vereinbarung mit der Schule treffen.

## Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

**Herr Engel** meint, dass die Träger informiert hätten, dass auf Grund von langen Krankzeiten die Termine durch die Geschäftsstelle unerträglich lang verschoben werden würden.

**Herr Lippmann** informiert, dass dies zutreffe. Es gebe weiterhin Langzeiterkrankungen. Man sei jedoch im Gespräch dies zu kompensieren und bemühe sich sehr um Besserung.

**Herr Stolte** fragt nach dem Zeitplan zur Vorlage Erziehungsberatungsstellen. Weiterhin möchte er wissen, wann die beschlossene Informationsveranstaltung zum Teilfachplan stattfinde.

**Herr Lippmann** informiert hier, dass die Vorlage zur Erziehungsberatungsstelle noch nicht abschließend in der Verwaltung besprochen worden sei. Der Termin Informationsveranstaltung Teilfachplan werde für den 29.05.2013, 17 Uhr bis 19 Uhr, im Stadtmuseum avisiert. Die Einladung werde spätestens am 21.05.2013 versandt.

**Frau Dahl** fragt nach der Zeitschiene zur Vorlage, welche laut Beschluss Teilfachplan bis zum 31.08.2013 beschlossen werden sollte (damit Jugendhilfeausschuss 22.08.2013).

**Herr Lippmann** meint, dass die Vorlage am 17.06.2013 fertiggestellt sein müsste, um diesen Zeitplan einzuhalten. Dies sei schwierig. Daher werde man im nächsten Unterausschuss die Thematik vorbesprechen und entsprechend in eine Vorlage bringen, damit man sich bereits im Vorfeld einig sei. Nur so könne der Zeitplan gehalten werden.

**3 Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention V2103/13 beratend**

Die Vorlage wird kurz durch **Herrn Bürgermeister Seidel** vorgestellt. Es folgt eine kleine Präsentation durch **Frau Wyzisk** sowie ein Statement von **Frau Müller**, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Frau Oberbürgermeisterin Orosz** stellt die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zur Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, zwei Ergänzungen vorzunehmen:

1. Ergänzung der Angebote (Stand: Förderung 2012) betreffend Seite 35 und Anlage 5
2. Ergänzung auf Seite 38 im Handlungsfeld 5, Nr. 4: Berücksichtigung der Bau- und Erhaltungsmaßnahmen

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1

**4 Fachthema: "Die Kita für alle" Inklusion - Definition und Konsequenzen für Krippen und Kitas**

**Frau Bibas** trägt den ausgereichten Vortrag vor (Anlage).

**Frau Oberbürgermeisterin Orosz** schlägt vor, dieses Thema nochmals separat im Unterausschuss bzw. Jugendhilfeausschuss zu erörtern. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

**5 Betreuung der Kindertageseinrichtungen Hauptstraße 4 in 01328 Dresden-Weißig unter der Trägerschaft des Trägers Malwina e. V. V2086/13 beratend (federführend)**

**Frau Bibas** stellt die Vorlage kurz vor. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

**Frau Oberbürgermeisterin Orosz** stellt die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen zur Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Vorlage zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

persönliche Erklärung zum Abstimmverhalten Herr Schreiber:

„Mir gehts nur darum, es war ja heut unter anderem auch in der Presse ein Artikel zu diesem ganzen Thema. Ich habe mich dort auch im Namen meiner zwei Kollegen hier im Ausschuss, aber ich denke auch der CDU-Kollegen im Betriebsausschuss Kindertagesstätten, entsprechend zu dem Verfahren bekannt, wie wir Kitas übergeben – also in freie Trägerschaft bringen. Wie es aus unserer Sicht auch in den letzten Jahren sehr transparent und fair gelaufen ist. Nichts desto trotz stehen natürlich die Vermutungen/Unterstellungen, die seitens des Ortschaftsrates bzw. auch des Ortsvorstehers aus Schönfeld-Weißig kommen, im Raum. Wie gesagt: wir stehen zu dem Verfahren. Deshalb haben wir der Vorlage auch zugestimmt. Allerdings mit der Bitte oder dem Hinweis, dass es natürlich jetzt auch an Malwina als künftigen Träger liegt, genau diese – ich sage jetzt mal Unterstellungen, von wegen die Kinder aus Weißig würden keinen Platz kriegen und so weiter und so fort – natürlich dann in der Praxis auch entsprechend zu entkräften.“

**6 Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2013 - Prioritätenliste für Bau- bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2013/2014** **V2188/13 beschließend**

Es liegen zwei Befangenheiten vor:

Frau Dahl – Stadtjugendring Dresden e. V. – Rang 2, 11, 13, 14

Frau Lietzmann – Trägerverein AZ Conni e. V. – Rang 3, 9

**Herr Lippmann** stellt die Vorlage kurz vor.

**Herr Schreiber** führt aus, dass es hier nicht um die Auszahlung von Geldern ginge, sondern um eine Prioritätensetzung. Er bitte darum, dass bei der Vorlagenerstellung zur Fördermitelauszahlung innerhalb der Prioritäten noch einmal geprüft werde und ggf. die Rangnummern angepasst werden sollten.

**Frau Oberbürgermeisterin Orosz** tritt in die Abstimmung ein. Auf Grund der Befangenheiten wird die Anlage zur Vorlage in mehreren Teilen abgestimmt.

Rang 2: JA: 13 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 3: JA: 13 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 1, 4, 5, 6: JA: 14 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 9: JA: 13 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 11: JA: 13 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 7, 8, 10, 12: JA: 14 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 13: JA: 13 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 14: JA: 13 NEIN: 0 Enthaltung: 0

Rang 15 - 19: JA: 14 NEIN: 0 Enthaltung: 0



**Beschluss:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Prioritätenliste für Bau- bzw. Erhaltungsmaßnahmen gemäß Anlage zur Vorlage unter Vorbehalt der im Haushalt 2013 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.
2. Die Förderung erfolgt in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von max. 95 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

**Abstimmungsergebnis:**

punktweise Zustimmung

**7        Berichte aus den Unterausschüssen**

Aus den Unterausschüssen werden keine Berichte vorgetragen.

Es folgen die nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte 8 und 9.

Helma Orosz  
Vorsitzende

Stephanie Splett  
Schriftführerin

Gunter Thiele  
Stadtrat

Barbara Lässig  
Stadträtin